



AMANSHAUSERSWELT

CITY-ALBUM/RIGA *Hier ist nicht einmal das
Mittelalter-Lokal peinlich.* TEXT: MARTIN AMANSHAUSER

EINLOKAL

Rozengrals (Rozena iela 1; www.rozengrals.lv): Es lohnt sich, bei Mittelalter-Restaurants skeptisch zu sein, aber wenn man das einmal im Leben absolvieren will, dann hier. In einem Gewölbe aus dem 13. Jahrhundert, vier Meter hoch, frühester Weinkeller der Stadt, kriegt man interessantes Essen, spezielle Biere und alles ohne elektrisches Licht. Im Sommer angenehm kühl, im Winter gemütlich. Bedienung im Mittelalter-Gewand, trotzdem wird es nicht peinlich.

EINZWEITES RIGA

Cinevilla (in Slampe, 15 Kilometer von Tukums; www.cinevilla.lv): Ursprünglich wurde der Komplex für den teuersten Film der lettischen Geschichte („Verteidiger von Riga“) errichtet. So entstand vor einem knappen Jahrzehnt diese Kinostadt, in der das Riga des (frühen) 20. Jahrhunderts für Filmaufnahmen bereitsteht. Bahnhof, Kirche, Markthalle, Kopfsteinpflaster-Straßen, ein Fluss mit einem Dampfschiff, Brücken, militärische Hardware – alles da. Nebenan befindet sich auch ein typischer Bauernhof. Für die Tour-Besucher gibt es ein Pub und eine Bäckerei mit Schaubackern. Übernachtungsmöglichkeiten und Zeltplätze im Sommer!

DREIBLICHE

Skyline Bar im Reval Hotel Latvija (Elizabetes iela 55): gläserner Panoramalift in den 26. Stock des größten Hotels im Baltikum. Diese Bar bietet einen idealen Ausblick auf die Stadt, offen für Nichthotelgäste, Designer-Einrichtung, dementsprechende Preise. Inzwischen hat sich das herumgesprochen, wodurch man ein Sample des zeitgenössischen Lettland-Tourismus antrifft. Wer lettischer agieren will, sollte bei schönem Wetter die Rooftop-Bar im Einkaufszentrum **Galleria Riga** (Dzirnavu iela 67) erkunden: 600 Leute haben da oben Platz. Auch am **Fernsehturm** („Rigas radio un televizijas tornis“) auf der Daugavainsel Zakusala gibt es in Drittelhöhe eine gute Aussichtsplattform.

Weitere Kolumnen auf:
www.amanshauser.at
☞ Schaufenster.DiePresse.com/
Amanshauser

Europas Hauptstädte 12/42

Ein Fast Food: Lido Adputas Centrs, die rustikale Buffetkette des Selfmademan Gunars Kirsons. Lettisches Essen und niedrige Preise.

Ein Strand: Jurmala, ein Kurort in 15 (bis 40, er zieht sich) km Entfernung: Sandstrände, Heilquellen, Flaniermeilen.

Ein Ausflug: Per Jugendstilstraßenbahn aus 1901 in den Villenvorort Mežaparks (Deutsch: Kaiserwald). Nicht nur Gartenstadt-Idyll und Badesee, hier stand auch das KZ Riga-Kaiserwald.

Eine Übernachtung: www.latvija-bed-and-breakfast.wg.am betreibt, nicht nur in Riga, ein Netz von seriösen Billigunterkünften.

Hoher Art-déco-Anteil macht Riga als Ziel noch ansehnlicher.

